

### 137. Die Krönung des ersten Königs von Preußen.

1. Der Große Kurfürst schon wurde als Feldherr und Beherrscher eines großen Staates Königen gleich geachtet; sein Nachfolger aber erst sollte den Kurhut in eine Königskrone verwandeln. Sein Sohn, der Kurfürst Friedrich III., hatte den Kaiser im Spanischen Erbfolgekriege unterstützt und ihm auch fernere Hilfe zugesagt; daher hatte der Kaiser eingewilligt, daß der Kurfürst in Preußen sich als König krönen lasse. So wurde am 16. November 1700 der Kronvertrag abgeschlossen, und bald darauf ging der Kurfürst mit seiner Gemahlin und einem so großen Gefolge nach Königsberg ab, daß sie in vier Abteilungen reisen mußten, weil 30 000 Vorspannpferde gebraucht wurden. Am 29. Dezember traf der Kurfürst in Königsberg ein.

Am 15. Januar 1701 begannen die Festlichkeiten. Vier Herolde ritten herum. Sie trugen blausamtne, mit Gold gestickte Waffenröcke, auf dem Haupte schwarzamtne Hüte mit weißen Federn, in der Rechten einen Stab mit goldener Krone. Die Decken ihrer Pferde waren von Silberstoff und mit goldenen Kronen und Adlern geziert. Vor ihnen ritt eine Abteilung Dragoner her, und viele hohe Staatsbeamte folgten ihnen. An fünf Orten hielt dieser Zug, und der erste Herold verlas folgende Bekanntmachung:

„Kund und zu wissen sei hiermit jedermann, daß es der göttlichen Vorsehung gefallen hat, das Herzogtum Preußen zu Gunsten des allerdurchlauchtigsten und großmächtigsten Fürsten Friedrich, unsers allergnädigsten Beherrschers, und der allerdurchlauchtigsten und großmächtigsten Fürstin Sophie Charlotte, unsrer allergnädigsten Beherrscherin, zu einem Königreiche zu erheben. Wir proklamieren sie daher hiermit zum Könige und zur Königin von Preußen. Ein jeder getreue Untertan rufe also mit uns aus: Es lebe Friedrich, unser allergnädigster König! Es lebe Sophie Charlotte, unsere allergnädigste Königin!“

Jubelnd stimmte das Volk ein. Während des Umzuges läuteten alle Glocken der Stadt, und von den Wällen donnerten die Kanonen. Am 16. Januar, einem Sonntag, wurde in den Kirchen der göttliche Beistand zur Krönung erbeten. Am 17. Januar wurde zum Andenken an die Erhebung Preußens zum Königreiche der Schwarze Adlerorden mit dem Wahlspruch „Jedem das Seine“ gestiftet.

Am Morgen des 18. Januar versammelten sich im Schlosse zu Königsberg die höchsten Staatsbeamten und die Großen des Landes.